

Branchenprojekt SustainTool

EU-CORNET | Laufzeit 01.03.2024 – 28.02.26



Herausforderungen



CO₂-Ausstoß verbindlich senken
Klimaschutz wird Gesetz
 Einmalig verbindlich festgeschrieben



Weniger CO₂ in Produktion und Lieferkette

- Welche Hebel hat der Kunststoffverarbeiter, von der Produktentwicklung bis zur Herstellung des Bauteils, um CO₂ einzusparen?
- Wo konkret liegen die beeinflussbaren Nachhaltigkeitsparameter in der Produktion?
- Wie erfolgt die Erstellung einer unternehmensspezifischen, belastbaren Nachhaltigkeitsbewertung?

Fragestellung

Ziel

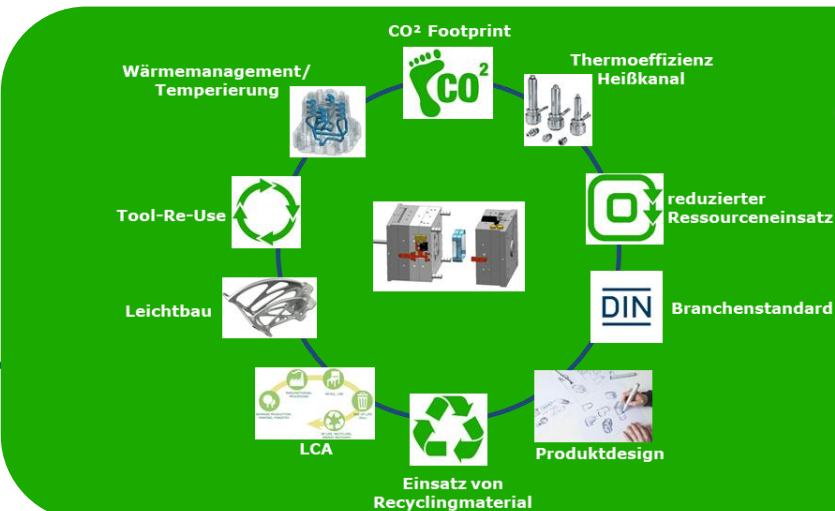
- Nachhaltige Sicherstellung der Lieferfähigkeit und Aufrechterhaltung der Kundenbeziehungen durch Erfüllung politischer und kundenseitiger Vorgaben.
- Abgestimmter, branchenspezifischer und allgemeingültiger Leitfaden zur Nachweis der CO₂-Bilanz

von außen wirkende Maßnahmen

War das schon alles?



nein!



von innen wirkende Maßnahmen → Fokus von SustainTool

Branchenprojekt SustainTool

EU-CORNET | Laufzeit 01.03.2024 – 28.02.26



unsere Inhalte

- Designanalyse repräsentativer Kunststoffprodukte hinsichtlich Komplexität des Werkzeugs- und Fertigungsprozesses, sowie des **Recyclings** im Hinblick auf **CO₂-Reduktion**
- Ableitung von Maßnahmen zur nachhaltigeren **Produktgestaltung**
- Entwicklung von Designrichtlinien zur Energie- und Ressourceneinsparung für Formgebungswerkzeuge durch **neuartige Werkzeugkonzepte** (bspw. **Energierecycling, Wärmemanagement, Leichtbau, Isolationskonzepte, thermoeffiziente Heißkanalsysteme** durch rheologisch intelligente Schmelzebereitstellung)
- Analyse der Fertigung der Unternehmen hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch (LCA, Carbon Footprint) sowie **Emissionsbestimmung** entlang des kompletten Lebenszyklus zur **Identifizierung CO₂-intensiver Prozesse**
- Ableitung von **Handlungsempfehlungen** für produzierende Unternehmen (bspw. Reduzierung von Musterungsschleifen, Bestimmung des thermischen Gleichgewichtes von Spritzgießwerkzeugen, Materialeffizienz , organisatorische Effizienz) des sowie **Schaffung eines Branchenstandards** auf Basis eines Werkzeugpasses bezüglich Nachhaltigkeit bzw. Label auf Euromap-60 Basis
- Entwicklung neuer Businesskonzepte im Bereich **Tool-Re-Use** (Wiederverwendung von Werkzeugen oder Werkzeugbestandteile) durch datenbasierte Analyse des Verwertungspotenzials anhand repräsentativer Beispiele
- Ergebnistransfer durch **Workshops** anhand konkreter Problemstellungen zusammen mit den Unternehmen
- ...
- **unternehmensspezifische Fragestellungen werden in der Antragsphase berücksichtigt**



Zertifizierung der Unternehmen durch WZL/WBA Aachen (CO₂ -Werkzeugpass)

Fakten

Laufzeit: 01.03.2024 – 28.02.26
Zielgruppe: Unternehmen im und rund um den Werkzeugbau
Projektvolumen: €: 1,2 Mio. €

Logos of project partners and sponsors, including: Fraunhofer AUSTRIA, KUNSTSTOFF TECHNIK LEOBEN, WZL, RWTH AACHEN UNIVERSITY, AKT, imm solutions, HASCO hot runner, miraplast, meusburger, PCE, RICO, HAHN MERKLE BEWEGT, WBA WERKZEUGBAU AKADEMIE, Haidlmair, hageltner, ENGEL, mack, voestalpine, ASPÖCK, REHAU, MAGNA, SIMCON.

Projekt-konsortium

